

DAS GELBE HAUS FLIMS

Luft Seil Bahn Glück

Medienmitteilung

Flims, 9. März 2018

Seilbahnen als Architektur – gestern und heute

Vortrag von Daniel A. Walser begleitend zur Ausstellung: Luft Seil Bahn Glück

Luftseilbahnen stellen heute wichtige bauliche Elemente in der Berglandschaft dar. Sie erschliessen Berge und bieten Raum für Infrastrukturen wie Restaurants, Bars oder Telekommunikation. Die Besucher halten sich in diesen Räumen meist länger auf als in den Gondeln und die Gebäude sind gerade auf den Berggipfeln weitherum sichtbar.

Die bauliche Infrastruktur ist in den Bergen integraler Bestandteil des landschaftlichen Erlebnisses. Sie ist aber nicht nur rein funktional, sondern trägt, bei gezieltem Einsatz, auch nachhaltig Sorge zur Landschaft. Architektonisch anspruchsvolle und landschaftlich gekonnt integrierte Bergbahnen und Bergstationen spielten in den Anfängen des Tourismus bzw. Massentourismus nach dem Zweiten Weltkriege eine wichtige Rolle. Heute überwiegen charakterlose Funktionsbauten. Das muss nicht sein.

Landschaftliche Integration und architektonische Präzision

In Innsbruck ist die Nordkettenbahn von Fritz Baumann (1927-28) auf allen Höhenstufen beispielhaft in die Landschaft integriert. Die Bauten lassen dem Berg stets den Vortritt und sind dennoch selbstbewusst und elegant. Auch die Skianlagen in Sestrière, welche als integraler Bestandteil des Hotelhochhauses von Vittorio Bonadé Bottino (1932) errietet wurden, inszenieren das Skifahren in der Landschaft elegant.

Selbst nach dem Zweiten Weltkrieg waren in den wichtigen touristischen Siedlungen wie Flaine von Marcel Breuer (1961-76), Les Arcs von Charlotte Perriand, (1967-2003) oder in Avoriaz des Atelier d'Architecture d'Avoriaz (1966-2003) die Infrastruktur integraler Bestandteil ihrer Entwurfsarbeit für die Gestaltung der Gesamtanlagen. Dieser Anspruch fehlt heute weitgehend.

Pragmatismus schändet Landschaft

Bei landschaftlich wichtigen Einzelbauwerken wie beispielsweise der Fernmeldestation mit Restaurant auf dem Säntis (1968-76) der Architekten Rudolf und Esther Guyer war die selbstbewusste landschaftliche Integration ein zentraler Teil in der Gestaltung.

Heute spielt die Einordnung in ein bauliches und landschaftliches Gesamtkonzept nur noch eine untergeordnete Rolle. Die Bergbahnen legen Wert auf die Gestaltung der Gondeln und nicht mehr die eigentlichen Stationen. Diese sind meist rein funktional entworfene, unattraktive Bauwerke.

Mögliche Zukunft

Der Neubau des Bergrestaurants und der Seilbahnstation Chäserrugg (2015) der Architekten Herzog & de Meuron geht hier beispielhaft neue Wege. Ohne Alpenkitsch wird hier der Berg modern zelebriert. Ein derartig sensibel in die

DAS GELBE HAUS FLIMS

Landschaft integrierter Bau fördert und steigert die Landschaft und kann vergessene Werte wiederbeleben. Der Vortrag « Seilbahnen als Architektur gestern und heute» von Daniel A. Walser, Dozent an der HTW Chur, im Gelben Haus beleuchtet sowohl die Vorteile von Architektur für Bergbahnen, wie auch die landschaftlichen Chancen. Werthaltige Architektur spart den Bergbahnen durch ihre funktionale aber auch innenräumlich gelungene Konzeption nicht nur Geld, sondern bringt durch angepasste Lösungen auch landschaftliche Vorteile.

Vortrag am: Samstag 17. März 2018, 17.00 Uhr

Ort: Das Gelbe Haus Flims

Prof. Daniel A. Walser, Dipl. Arch. ETH / SIA

Daniel A. Walser ist Architekt und unterrichtet an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur Architekturtheorie und Städtebau. Er wohnt in Chur und Zürich.



Die neue Bergstation auf dem Chäserrugg ist ein Werk der Basler Architekten Herzog & de Meuron.
Foto: Katalin Deér, chaeserrugg.ch

DAS GELBE HAUS FLIMS

Daten zu Luft Seil Bahn Glück – Gondelträume und Aussichten

24. Dezember 2017 bis 8. April 2018 und 23. Juni 2018 bis 28. Oktober 2018

(Gruppenführungen auch in der Zwischensaison nach Vereinbarung)

Eintritt: Erwachsene CHF 8.- / Einheimische/Gästekarten CHF 6.-

Studenten/AHV/IV CHF 5.- / Kinder bis 16 Jahre gratis

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 14 - 18 Uhr (während der Feiertage täglich geöffnet)

Führungen: Samstag, 17 Uhr, jeweils am 30.12.2017, 17.2.2018, 7.4.2018, 11.8.2018, 27.10.2018

Vortrag: Samstag, 17. März 2018, 17 Uhr

Seilbahnen als Architektur – gestern und heute mit Daniel Walser, Architekt und Dozent HTW Chur

Sommereröffnung mit Poesie: Samstag, 23. Juni 2018, 17 Uhr

mit Arno Camenisch, Autor

Bähnliitag: Sonntag, 24. Juni 2018, ganzer Tag.

Vergnügliches Bähnlifahren und Wandern für Gross und Klein, in Emmetten NW.

Kontakt Medien:

Carmen Gasser Derungs, Künstlerische Leitung Das Gelbe Haus Flims

Tel. +41 78 681 43 42 gasser@gasserderungs.ch

Ariana Pradal, Kuratorin der Ausstellungstrilogie Luft Seil Bahn Glück

Tel. +41 76 343 49 01 ariana@pradal.ch

Downloadlink für Text und Bilder

Information zur Ausstellungstrilogie Luft Seil Bahn Glück

Das Gelbe Haus Flims, das Nidwaldner Museum in Stans und das Heimatschutzzentrum in Zürich haben gemeinsam eine lustvolle, interaktive und wissensreiche Ausstellung zur Luftseilbahn erarbeitet. In den drei Ausstellungshäusern werden erst gestaffelt und dann gleichzeitig unterschiedliche Schwerpunkte zu diesem urschweizerischen Verkehrsmittel und bedeutendem Kulturgut präsentiert. Jede Ausstellung ist in sich abgeschlossen und zugleich Teil des gemeinsamen Parcours. Die Besucher bekommen so die Gelegenheit vielfältige Aspekte der Luftseilbahnen und drei verschiedene Ausstellungsorte zu entdecken. Beim Besuch von zwei Ausstellungen ist der dritte Eintritt gratis.

Oldtimer und Newcomer

Heimatschutzzentrum Zürich, 17. November 2017 – 28. Oktober 2018

Zollikerstrasse 128, 8008 Zürich

www.heimatschutzzentrum.ch

Gondelträume und Aussichten

Das Gelbe Haus Flims, 23. Dezember 2017 – 8. April 2018 und 23. Juni 2018 – 28. Oktober 2018

Via Nova 60, 7017 Flims Dorf

www.dasgelbehausflims.ch

Kleinseilbahnen und Transportschiffchen

Nidwaldner Museum, Salzmagazin Stans, 23. März 2018 – 28. Oktober 2018

Stansstaderstrasse 23, 6370 Stans

www.nidwaldner-museum.ch